

# **Gemeinsame Herkunft der Bayern und Bulgaren – oder doch nicht?**

## **Mythen und Fakten über die Spuren der Germanen auf dem Balkan**

Ludmil Janev

Obwohl in den letzten Jahrzehnten viele Europäer ihre nationale Identität verloren haben, stellen sich die Menschen des alten Kontinents nach wie vor die Frage nach ihrer Herkunft. Die Antwort auf diese Frage hängt oft mit den dramatischen Ereignissen in der Zeit der sog. Völkerwanderung. Wie bekannt, hat dieser Begriff Doppelbedeutung: einerseits riesige Umwälzungen in fast allen Lebensbereichen, Umsiedlung großer Bevölkerungsgruppen und Entstehen neuer Staaten mit neuen Namen, andererseits mit dem Untergang des Römischen Reiches endet die Antike und beginnt das Mittelalter. An diesem Prozess beteiligten sich auch die germanischen Stämme sowie viele andere Stämme, die aus Asien nach Europa eingedrungen sind.

Die größte Schwierigkeit bei der Erforschung der Herkunft verschiedener Völker ist, dass aus der Zeit der großen Völkerwanderung nur teilweise verlässliche schriftliche Quellen erhalten sind. Neuere Forschungen haben weitere Ergebnisse gebracht und dadurch weit verbreitete Theorien in Frage gestellt. Nach der gängigen Theorie stammen z.B. die Bayern ursprünglich aus Böhmen, aber es gibt auch Vermutungen, dass sie doch nicht aus diesem Gebiet eingewandert sind. Es gibt Überlieferungen und Angaben in alten Chroniken, dass die Bayern/Bajuwaren aus den Gebieten zwischen Kaukasus (Armenien) und Indien stammen. Die Anhänger dieser These suchen Beweise auch in den bayerischen Dialekten und manche kommen zum Schluss, dass die ursprüngliche Sprache dieses Stammes zu den Turksprachen gehörte. Aufgrund dieser These wird unter anderem auch gemeinsame Herkunft der Bayern und der sog. Protobulgaren vermutet. Wie wahrscheinlich ist diese These?

Die in der Vergangenheit verbreitete Theorie besagt, dass die alten Bulgaren (Protobulgaren) eine Turksprache gesprochen haben, die nach ihrer Vermischung mit den Slawen auf dem Balkan schnell verschwunden ist. Dieser Prozess der Assimilation ist sicherlich durch die politische Entwicklung im bulgarischen Reich beschleunigt worden. Nach der Einführung des Christentums als Staatsreligion im 9. Jahrhundert ist durch die Tätigkeit der Schüler von Kyrill und Method die schriftliche albulgarische Sprache offizielle Sprache des Staates und der Kirche geworden.

Jedoch vieles spricht dafür, dass die Sprache der Protobulgaren keine Turksprache war, sondern zu Sprachfamilie der iranischen Sprachen gehörte. Das zeigt sich bis heute in der Existenz und der parallelen Verwendung von Synonymen iranischer und slawischer Herkunft in der bulgarischen Sprache. Es geht um ca. 800 Wörter iranischer Herkunft und aufgrund dessen vermuten manche Wissenschaftler, dass die Protobulgaren von den Sarmaten abstammen. Dafür sprechen auch mehrere anthropologische, genetische, religiöse und archäologische Beweise.

Noch interessanter sind die Völkerbewegungen der Goten, die unter anderem auch auf den Balkan eingewandert sind. Einer der Forscher der gotischen Geschichte betont, dass „...so gut wie alles Gotische, das in irgendeiner Form Gestalt annahm, auf dem Boden des heutigen Bulgariens entstand“